



# Kirchblick

Gemeindebrief der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Asendorf

Ausgabe  
März 2014 - Mai 2014

## Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück Psalm 73,28

### Liebe Gemeinde,

das Vertraute neu sehen. Zu dieser Erfahrung lädt das Altarbild in der Asendorfer St. Marcellus Kirche ein. Nach der Renovierung der Kirche, Ende der fünfziger Jahre im letzten Jahrhundert, verschwand es auf den Kirchenboden. Anfang der achtziger Jahre wurde es restauriert und war im Gemeindehaus zu sehen. Seit der Kirchenrenovierung 1990 ist es wieder an seinem ursprünglichen Platz.

Im Anschluss an die Gottesdienste im Dezember hieß es oft: „Da ist doch etwas anders am Altar, ich weiß nur nicht was. Alles ist da, die Bibel, die Kerzen, das Kreuz, die Blumen und doch ist etwas anders.“ Des Rätsels Lösung ist die neue Bilderleuchte über unserem Altarbild. Eine Familie hatte die Idee, und zwei Familien haben durch ihre Spende die Idee in die Tat umgesetzt. Danke!

Die Bilderleuchte lässt das Abendmahlbild in einem neuen Glanz erscheinen. Vielleicht geht es Ihnen wie mir. Das Bild gehört zum Altar und ist einfach da. Tausendmal gesehen und doch nicht gesehen. Bei Führungen erzähle ich gern, dass das Original von Leonardo da Vinci in Mailand von 1494- 1498 mit den Maßen 422 cm x 904 cm gemalt wurde. Das Wandgemälde

schmückt die Nordwand des Dominikanerklosters Santa Maria delle Grazie. Die Erinnerung an das erste Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern

am Vorabend seines Todes hängt in vielen Kirchen, Stuben und Schlafzimmern von Christen. Der Maler hält den Augenblick fest in dem Jesus sagt: „Einer wird mich verraten.“ Die Handhaltung der Jünger bilden die Reaktion der Jünger auf seine Ankündigung ab. Sie bedeuten: „Aber ich doch nicht.“ „Nicht ich.“ „Dieser, da.“ „Was ich?“ Und in der Mitte des Bildes ist Jesus in weiß mit den ausgebreiteten, einladenden Händen, die uns als Betrachter zurufen: „Kommt angesichts des Streits, des Verrats, der Schuld, des Chaos, der Verzweiflung, kommt zu mir und seid durch mich meinem himmlischen Vater nahe. Ich bringe durch mein Leben, Sterben und durch meine Auferstehung die Nähe Gottes in euer Leben. Ihr seid nicht



allein gelassen, obwohl ihr euch oft allein fühlt. Euer Glück ist, dass Gott euch durch mich nahe ist“

Das Vertraute neu zu hören, zu entdecken und zu leben wünsche ich uns für das Jahr 2014, auch für unser Miteinander in den Familien und im Dorf. Wir erfahren so: Gott nahe zu sein ist unser Glück.

Ich lade herzlich zu unseren Gottesdiensten, Andachten und Gemeindetreffen in der Passions- und Osterzeit ein.

In dörflicher Verbundenheit

Ihr

## Die Konfirmanden 2014

### Konfirmation am 4. Mai

Susann Becker, Kampsheide  
Linda Burdorf, Arbste  
Luisa Detering, Kampsheide  
Ann Kathrin Granget, Asendorf  
Lynn Marie Hacke, Graue  
Johanna Holthus, Kuhlenkamp  
Kim Johanna Kämena, Asendorf  
Paula Sophie Kleinbrod, Steinborn  
Laura Mandelt, Kampsheide  
Marlou Meier, Asendorf  
Fenja Menke, Kuhlenkamp  
Jasmin Steglich, Homfeld  
Michelle Langosch, Kampsheide  
Michelle Plate, Kampsheide  
Magdalena Springfeld

Nils Greil, Hohenmoor  
Lüder Hartmann, Hohenmoor  
Joost Meyer, Haendorf  
Pascal Smith, Hohenmoor  
Finn Weidinger, Hohenmoor



### Unser Karten-Tipp

Auch in diesem Jahr stellen die Konfirmanden wieder ihre geschmückten Kartons mit Namenszug für Glückwunschkarten im Kirchturm auf.

Während der Büchertischzeit am

**Freitag, d., 3.5.2014**

**von 15.00 – 17.00 Uhr**

**und am Konfirmationssonntag**

**von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr**

ist der Kirchturm geöffnet und die Glückwunschkarten können auf die Kartons verteilt werden.

## Zwei besondere Termine im Gemeindehaus

### Suizidprävention

#### Zielphänomene durch Strategien

#### Vortragsveranstaltung am 10. April 2014, 9.00 Uhr

In 2012 haben sich in Deutschland 9.890 Menschen selbst das Leben genommen. Damit starben in diesem Jahr erneut mehr Menschen an Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen. Über 70 % der Selbsttötungen erfolgten von Männern. Dabei ist der Suizid ein Phänomen des höheren Lebensalters, das Suizidrisiko steigt also mit dem Lebensalter deutlich an. Warum ist das so? Wie kann suizidgefährdeten Menschen geholfen werden?

Der Männerkreis will sich am Donnerstag, 10. April 2014 mit dem Thema Suizid und den damit im Zusammenhang stehenden Fragen befassen. Er hat sich dafür mit Privatdozent Dr. Reinhard Lindner aus Hamburg einen ausgewiesenen Kenner des Themenbereiches eingeladen. Dr.

Lindner hat bereits mehrere Bücher zur Suizidalität veröffentlicht und an verschiedenen Studien zum Thema mitgewirkt.



Dr. Lindner ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie und Psychosomatischer Medizin und arbeitet als Oberarzt für Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie an der Medizinisch-Geriatriischen Klinik Albertinen-Haus in Hamburg.

### Begegnung mit Landessuperintendent Dr. Burghard Krause



Der Gesprächskreis unserer Gemeinde lädt zu einer Begegnung mit dem Regionalbischof für den Kirchenbezirk Osnabrück Dr. Burghard Krause ein.

Unter dem Motto

**„Kraft, die nicht aus der Steckdose kommt“**

soll über das Thema Spiritualität im Alltag gesprochen werden. Der Gemeindeabend mit Landessuperintendent Dr. Burghard Krause findet statt am

**Donnerstag, d. 8. Mai 2014  
20.00 Uhr im Gemeindehaus**

**Dieses Treffen des Männerkreises ist öffentlich.**

**Alle Interessierten Gemeindemitglieder sind zu diesem Vortrag eingeladen.**

## An einem Freitag im März - entdecken Sie den Weltgebetstag

Schließen Sie die Augen und gehen Sie auf Entdeckungsreise! Natürlich lesen Sie erst zu Ende... Eine Reise in die ferne Welt - aufregend wird das. Wir schauen uns Länder, Menschen und Kulturen an. Wir hören von ihren Problemen und Hoffnungen. Sehen uns die Natur dort an und werden zu einem Teil dieses Landes.

Klingt spannend, oder? Das ist Weltgebetstag! Jeden ersten Freitag im März findet er statt. „Informiert beten – betend handeln“ lautet das Motto der Weltgebetstagbewegung. Weltweit wird zusammen ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Vorbereitet wird er von einem Komitee engagierter Frauen eines Landes. In diesem Jahr ist Ägypten an der Reihe, wie übrigens auch schon 1970.

Das Frauenmissionswerk im Amerika von 1887 war quasi die Wiege des WGT (Weltgebetstag). Die ungefähr heutige Form mit dem festen Termin gibt es seit 1927. Auch in Deutschland haben Methodistinnen das erste Mal 1927 den Gottesdienst durchgeführt. Nach und nach wurden die Konfessionen breitgefächerter. Seit 1970 sind römisch-katholische Frauenwerke beteiligt. Frauen unterschiedlicher Konfessionen, verschiedenen Alters und verschiedener Schichten eines Landes bereiten die Gottesdienstordnung vor. Welches Land zu welchem Thema dran ist wird schon Jahre vorher festgelegt. Gefeiert wird in über 170 Ländern. Erstaunlich ist, dass auch für uns scheinbar entlegene Länder mitmachen. Da muss man erst den Atlas aufschlagen, um zu wissen wohin die Reise geht. Madagaskar, Samoa, Frankreich, die DDR, Schweden, Japan, Tonga, Guyana und Rumänien zeigen die Ländervielfalt. Aus Deutschland kam die Ordnung 1992 gemeinsam mit der Schweiz und Österreich.

1987 wurde das 100-jährige Jubiläum des WGT gefeiert. Da waren

wir in Asendorf schon alte Hasen! Bei uns fand der Märztermin in den 60er Jahren seinen festen Platz. Schwester Edith organisierte Treffen in ihrer Wohnung im Gemeindehaus. Dabei wurde die Ordnung gelesen und besprochen. Der Gottesdienst wurde dann gemeinsam mit dem Chor, den Schwester Edith auch leitete, gefeiert. Nach der Gemeindefestung hat lange Zeit Irmgard Hüneke den WGT bei uns vorbereitet. Sie gab eine kurze Info über das Land und gestaltete dann den Gottesdienst mit einigen Frauen. Sozusagen unter Irmgard übernahm Ulrike Schilling die Diavorführung. Seit 2000 trägt sie mit unterschiedlichen Frauen gemeinsam die Verantwortung für den WGT in unserer Gemeinde. Zunächst mit Lena Rohmeier und auch Katja Nordhausen, dann mit Barbara Engelke und Tanja Wohlers. Inzwischen bilden Tanja und Ulrike den Kopf des Vorbereitungsteams. Gemeinsam mit einer wechselnden Schar an Frauen erarbeiten sie Ansätze, dekorieren den Gemeindefestung und die Kirche, probieren landesübliche Gerichte und stellen sich den Themen des „Gastgeberlandes“. Ulrike führte die veränderten Termine zum WGT ein. Am Freitagabend gibt es eine Landesinformation, am Sonntagmorgen den Gottesdienst mit der WGT-Ordnung. Was ist nun also das Besondere am WGT? Mal abgesehen von einer langen Tradition, der Ökumene und der Verbundenheit zu Gott natürlich? Es ist die Neugier auf Fremdes, auf eben jene Kulturen, die so entfernt oder manchmal auch in der Nachbarschaft und doch so weit

### WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE WELTGEBETSTAG AM 7. MÄRZ 2014



Fotos (von links): Petra Heilig, Christel Seibeck, Gudrun Strobel, Claudia Merde

### LITURGIE AUS ÄGYPTEN

nis, dass wir alle verbunden sind. Wenn wir in Deutschland Produkte mit Palmöl kaufen verschwindet anderswo der Regenwald damit Palmölplantagen die Oberhand gewinnen. Wenn wir nur die Hähnchenbrust kaufen, landen die restlichen Hühnerhälften unter katastrophalen Hygienebedingungen in anderen Ländern. So weit und doch so nah! Angesichts der wirtschaftlichen und politischen Probleme anderer Länder stöhnen wir durchaus auf hohem Niveau. Auch das kann uns erden, kann uns dankbar machen und sensibel für Konflikte und Probleme vor Ort. Wir können uns einsetzen.

Ein wichtiger Part des WGT ist die Projektarbeit. Sie finanziert sich über die Kollekte der Gottesdienste. Es gibt immer verschiedene Einrichtungen des Gastlandes, die bevorzugt gefördert werden. Weltweite Hilfe für Frauen von Frauen der größten ökumenischen Bewegung über so einen langen Zeitraum! Der WGT ist ein Sprachrohr. In diesem Jahr also Ägypten. Mehr als Pyramiden und Urlaub - der „ägyptische Frühling“ ist uns allen aus den Nachrichten ein Begriff. Ein großer politischer Umbruch will bewältigt werden. Aber es geht nicht nur darum. Die Überschrift lautet in diesem Jahr: „Wasserströme in der Wüste“. Seien Sie gespannt und lassen Sie sich ein auf diese Reise, aber bitte mit weit offenen Augen und Ohren!

Dagmar Focke



## Wir nahmen Abschied

- 15.11.2013 Irmtraud Wicke, Arbste, 79 J.
- 06.12.2013 Mariechen Michaelis, Brebber, 92 J.
- 14.12.2013 Heinrich Seevers, Essen, 82 J.
- 19.12.2013 Gisela Cordes, Asendorf, 59 J.
- 09.01.2014 Hertha Hamann, Vilsen, 83 J.
- 18.01.2014 Heinrich Dreyer, Kampsheide, 73 J.
- 20.01.2014 Bodo Herrmann, Asendorf, 76 J.
- 24.01.2014 Alma Hoffmann, Asendorf, 89 J.
- 29.01.2014 Hermann Ehrenbruch, Kampsheide, 79 J.
- 31.01.2014 Friedrich Ramke, Steinborn, 86 J.

## Getraut:

## Getauft:

## Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- |  |   |
|--|---|
| 02.03. Elfriede Habighorst, Vilsen, 84 J.  | 13.04. Hannelore Paepke, Asendorf, 85 J.      |
| 03.03. Kurt Meyer, Uepsen, 84 J.           | 13.04. Melitta Meyer, Haendorf, 86 J.         |
| 05.03. Hans Tell, Asendorf, 83 J.          | 14.04. Martha Bultmann, Graue, 93 J.          |
| 06.03. Margarethe Klare, Hohenmoor, 83 J.  | 15.04. Fritz Dierks, Graue, 84 J.             |
| 08.03. Annegret Falldorf, Barkloge, 84 J.  | 20.04. Herta Radzuweit, Asendorf, 88 J.       |
| 08.03. Hans Schröder, Vilsen, 87 J.        | 21.04. Käthe Gerke, Hohenmoor, 83 J.          |
| 09.03. Wilhelm Wicke, Arbste, 80 J.        | 22.04. Werner Fortkamp, Uepsen, 85 J.         |
| 10.03. Aline Diers, Arbste, 85 J.          | 25.04. Herta Adams, Asendorf, 93 J.           |
| 11.03. Helga Ehlers, Heithüsen, 85 J.      | 30.04. Ferdinand Wehrspaun, Brüne, 88 J.      |
| 11.03. Sofie Hägedorn, Brebber, 87 J.      | 30.04. Gertrud Heinen, Asendorf, 80 J.        |
| 13.03. Andreas Gröngröft, Asendorf, 92 J.  | 03.05. Margarete Tinnefeld, Kampsheide, 86 J. |
| 14.03. Irmgard Leimberg, Asendorf, 88 J.   | 05.05. Elsbeth Dierks, Graue, 83 J.           |
| 15.03. Ilse Focke, Asendorf, 94 J.         | 06.05. Alfred Schröder, Asendorf, 88 J.       |
| 17.03. Eva Schrader, Asendorf, 80 J.       | 06.05. Käthe Niehaus, Brebber, 83 J.          |
| 18.03. Heinrich Bultmann, Asendorf 80 J.   | 06.05. Margret Büttner, Graue 86 J.           |
| 19.03. Johanne Lübckemann, Asendorf, 87 J. | 10.05. Maria Burdorf, Asendorf, 80 J.         |
| 21.03. Ilsemarie Dierks, Asendorf, 85 J.   | 11.05. Heinz Tecklenburg, Uepsen , 80 J.      |
| 22.03. Friedhelm Heinen, Asendorf, 81 J.   | 16.05. Grete Stoffregen, Asendorf, 87 J.      |
| 25.03. Marie Kohlhoff, Asendorf, 101 J.    | 19.05. Marianne Thies, Brebber, 80 J.         |
| 25.03. Sophie Tecklenburg, Asendorf, 89 J. | 23.05. Friedhelm Stegmann, Hohenmoor, 81 J.   |
| 31.03. Helga Ellfeldt, Graue, 88 J.        | 24.05. Hermann Nietfeld, Essen, 88 J.         |
| 01.04. Anni Holst, Asendorf, 89 J.         | 24.05. Erna Warncken, Asendorf, 91 J.         |
| 01.04. Frieda Oeffling, Graue, 80 J.       | 28.05. Anna Grüb Meyer, Asendorf, 88 J.       |
| 03.04. Ernst Nietfeld, Brebber, 84 J.      | 29.05. Anni Segelhorst, Asendorf, 85 J.       |
| 04.04. Horst Ludwig, Asendorf, 88 J.       | 30.05. Thea Böhl, Kampsheide, 83 J.           |
| 05.04. Friedrich Heider, Vilsen, 81 J.     | 30.05. Heinrich Wicke, Heithüsen, 80 J.       |
| 05.04. Meta Weinhold, Asendorf, 91 J.      |   |
| 07.04. Hilde Mahlstädt, Steinborn, 81 J.   |   |
| 11.04. Willi Oldenburg, Haendorf, 88 J.    |   |

# Die Gemeindetermine von März bis Mai

2. März Sonntag	10.00 Uhr	Ende der Winterkirche, Gottesdienst mit Einzug in die Kirche
7. März Freitag	19.30 Uhr	Länderinformationen zum Weltgebetstag Ägypten im Gemeindehaus
8. März Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
9. März Sonntag	10.00 Uhr	Weltgebetstaggottesdienst mit der Ordnung aus Ägypten, anschl. Kirchencafé
11. März Dienstag	20.00 Uhr	Glaubensgespräch mit Pastor Dreyer zum diesjährigen Kreuzweg der Jugend mit Bildern vom Isenheimer Altar
12. März Mittwoch	19.00 Uhr	Auf den Weg nach Ostern - 1. Andacht zur Passion mit Liedrufen aus Taizé zum Isenheimer Altar
13. März Donnerstag	9.00 Uhr 20.00 Uhr	Der Männerkreis besucht die Asendorfer Molkerei (Betriebsführung, Verkostung) Männerrunde im Gemeindehaus: Informationen zum diesjährigen Weltgebetstag-land Ägypten mit Tanja Wohlers
14. März Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis, Frau Wegner-Drefs berichtet über die Arbeit des Seniorenbüros
16. März Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Flentje und der Flötengruppe um Kantor Hagen
19. März Mittwoch	19.00 Uhr	Auf den Weg nach Ostern - 2. Andacht zur Passion mit Liedrufen aus Taizé
22. März Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
23. März Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pastor Dreyer
26. März Mittwoch	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorencafé mit Abendmahlsgottesdienst an den Tischen (Pastor Dreyer) Auf den Weg nach Ostern - 3. Andacht zur Passion mit Liedrufen aus Taizé
30. März Sonntag	18.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden (mit Gitarrengruppe)
2. April Mittwoch	19.00 Uhr	Auf den Weg nach Ostern - 4. Andacht zur Passion mit Liedrufen aus Taizé
6. April Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Lektor Flentje
9. April Mittwoch	19.00 Uhr	Auf den Weg nach Ostern - 5. Andacht zur Passion mit Liedrufen aus Taizé
10. April Donnerstag	9.00 Uhr 20.00 Uhr	Männerkreis und Interessierte aus der Gemeinde: Freitod im Alter? Suizidprävention durch Strategien von Privatdozent Dr. Reinhard Lindner, Hamburg Männerrunde im Gemeindehaus: Das Regulationshaus - Wege zur aktiven Gesundheitsvorsorge mit Apotheker Markus Anhalt
11. April Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis: Der ökumenische Kreuzweg der Jugend 2014 (Pastor Dreyer)
12. April Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
13. April Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Dreyer und Gitarrengruppe
16. April Mittwoch	19.00 Uhr	Auf den Weg nach Ostern - 6. Andacht zur Passion mit Liedrufen aus Taizé
18. April Karfreitag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag
20. April Ostersonntag	10.00 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern
21. April Ostermontag	18.00 Uhr	Abendgottesdienst zum Osterfest
23. April Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé: Peter Brieber und Helen Keller aus Nienburg im Gespräch zum Thema: Ein Leben im Kampf gegen die Blindheit
26. April Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
27. April Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Dreyer
4. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Konfirmation
8. Mai Donnerstag	20.00 Uhr	Männerrunde im Gemeindehaus, Glaubensgespräche, offener Gemeindeabend zum Thema: „Kraft, die nicht aus der Steckdose kommt“ mit Landessuperintendent Dr. Krause, Osnabrück
9. Mai Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis: Mythen vom Heiligen Berg in Homfeld mit Herrn Wachholz aus Vilsen
11. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
16. Mai Freitag	20.00 Uhr	Solo-Gitarrenkonzert von Kyrylo Shchypytsov in der Kirche
18. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst mit Lektor Plümer, Schwarme
24. Mai Samstag	10.00 - 12.00 Uhr	Kinderkirche
25. Mai Sonntag	10.00 Uhr	Goldene Konformation
28. Mai Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé: „Geschichten aus der Nachbarschaft“ erzählt von Arndt-Jürgen Stegemann-Auhage, Renzelfelde
29. Mai Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Himmelfahrtstag

## Schon mal vormerken:

1. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Dreyer und Gitarrengruppe
22. Juni Sonntag	10.00 Uhr	Gnaden-, Eiserne- und Diamantene Konfirmation

Ein Teil der Einnahmen  
wird für UNICEF  
Programm gespendet.

16.05.2014  
20:00

**"VIRTUOSO MUSIC FOR THE SOUL"**

**Kyrylo  
Shchypytsov**  
(Klassische Gitarre)

Werke von N. Paganini, J. Berríos,  
F. Tarrega, A. Ivanov-Kramskoi und anderen

**St. Marcellus-Kirche  
Asendorf**

**Eintritt 10 Euro**

*Im Februar*

Ich wünsche dir am Ende des Winters eine gute Erinnerung an den Frühling, der Jahr für Jahr eingetroffen ist.	Langen Atem wünsche ich dir und Augen, die die Hoffnung im Blick behalten.	Bald wärmt die Sonne das, was ausgekühlt ist, und lockt das, was verborgen ist, ins Licht.
--	--	--

TINA WILLMS

*Freuen Sie sich auch auf den*  
**Kinder- und Jugendtag**  
**am 13. Juli 2014**

rund um die Kirche, Gemeinde- und Jugendhaus

**UNTER DEM KREUZ**

Als Jesus stirbt, so erzählt das Johannesevangelium, sieht er unter dem Kreuz seine Mutter und den liebsten seiner Jünger stehen. Und er überträgt den beiden Verantwortung füreinander: „Frau, siehe, dein Sohn!“, sagt er zu seiner Mutter und zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“

Jesus schafft neue Zugehörigkeiten, eine andere Form der Familie. Er verbindet uns miteinander: Ihr Menschen sollt einander nicht egal sein, ihr sollt in schweren Zeiten füreinander da sein und einander tragen. Damit niemand in seinem Unglück allein bleibt.

TINA WILLMS

**Amen** [www. WAGHUBBINGER . de](http://www.WAGHUBBINGER.de)

Was ich wohl geworden wäre, wenn ich nicht evangelischer Pfarrer geworden wäre?

Anwalt? Pilot? Clown? Oder vielleicht sogar katholischer Pfarrer?

Seufz, es gibt so vieles, was man nicht ist.

**Impressum:**

Herausgeber: Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Asendorf  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes,  
Pastor Lothar Dreyer,  
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf,  
Tel. 0 42 53 / 3 62  
Mail: pfarramt-asendorf@ewetel.net  
Schaukasten:  
Vor der Kirche, St. Marcellus-Straße

**Bankverbindungen  
für Spenden:**

Volksbank Aller-Weser eG  
Kto 311 090 700 BLZ 256 635 84  
Kreissparkasse Syke  
Kto 1560100016 BLZ 291 517 00